



koordinationsstelle
für
und frauenförderung
genderstudies

Warum WIT?

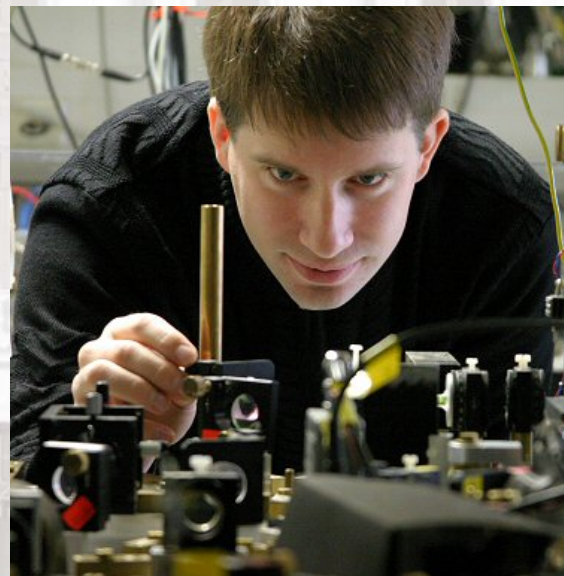
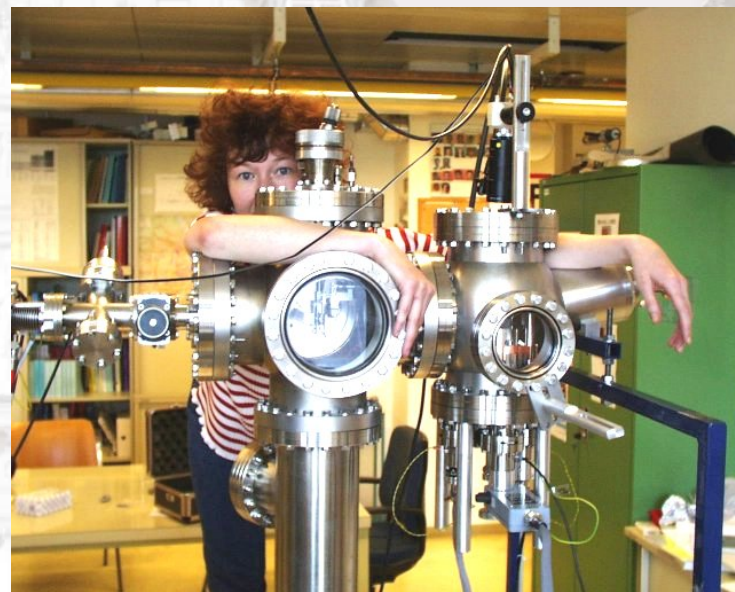
Drⁱⁿ Brigitte Ratzner

$W = \text{Wissenschaftsraum}$

$\mathcal{M} = \{ m : m = \text{Mensch} \}$

$\mathcal{X} = \{ x \in \mathcal{M} : x = \text{♀} \}$

$\mathcal{Y} = \{ y \in \mathcal{M} : y = \text{♂} \}$



$\mathcal{A}_1: x, y \in \mathcal{M} \Rightarrow x = y$

$\mathcal{A}_2: \text{Männer und Frauen sind gleich.}$

$\mathcal{A}_1 \vee \mathcal{A}_2 \Rightarrow \text{Gleichheitsdilemma}$

$\mathcal{B}_1 = \text{Gleichheit}$

$\Rightarrow \nexists x : x \neq y$

Theorem 1

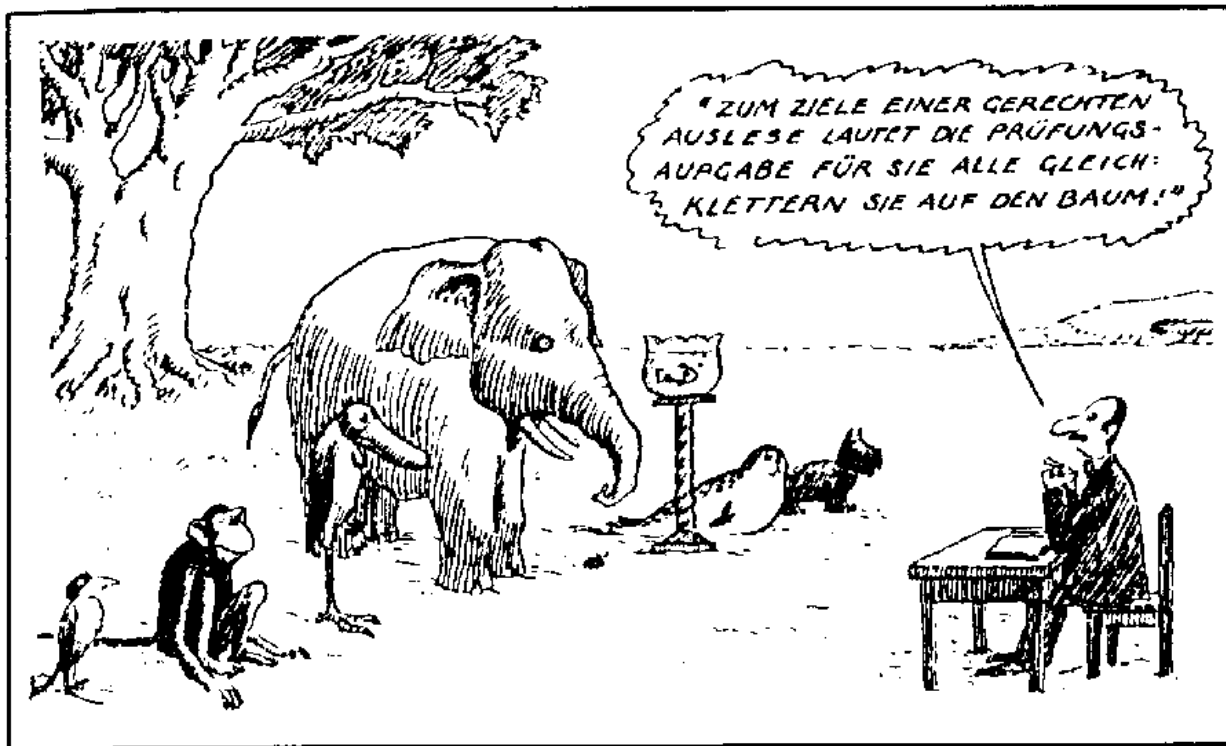
Technische Universität Wien

Voraussetzungen $x \neq$ Voraussetzungen y

Gleichbehandlung

$$\Rightarrow x = y$$

Beweis:



qed

$$\mathcal{A}_3: x, y \in \mathcal{M} \Rightarrow x \neq y$$

\mathcal{A}_4 : Männer und Frauen sind unterschiedlich.

$\mathcal{A}_3 \vee \mathcal{A}_4 \Rightarrow$ Differenzdilemma

$\mathcal{B}_2 =$ Ungleichheit

$$\Rightarrow x, y \in \mathcal{W} \rightarrow \exists \mathcal{W}_1: \mathcal{W} \not\subseteq \mathcal{W}_1$$

$$\exists \mathcal{W}_1 \not\Rightarrow x \in \mathcal{W}_1 \setminus \mathcal{W}$$





© Ulrich van Stipriaan





$$\mathcal{A}_5: m_1 \in \mathcal{M} \begin{cases} \xrightarrow{\text{Sozialisation}} x \in \mathcal{X} \wedge x < y \\ \xrightarrow{\text{Sozialisation}} y \in \mathcal{Y} \wedge y > x \end{cases}$$

Technische Universität Wien

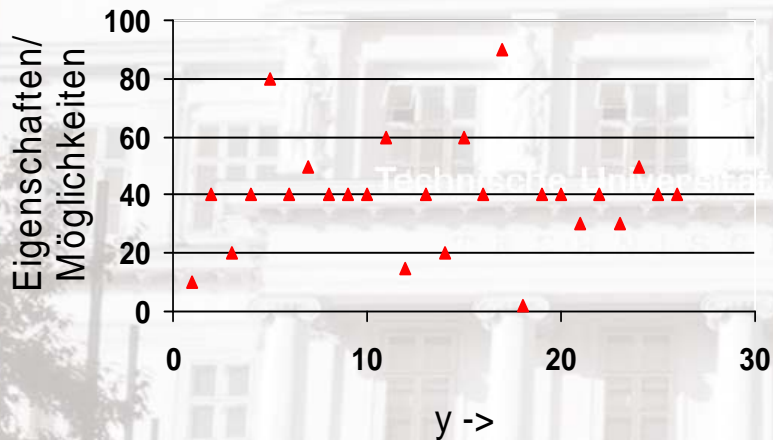
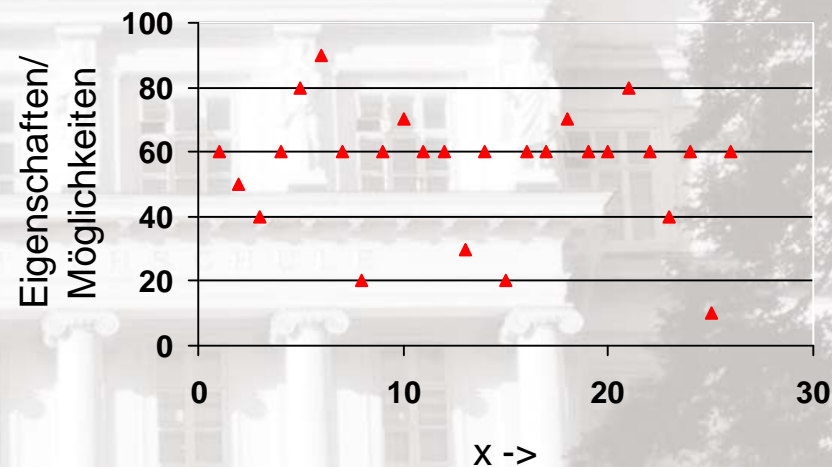
\mathcal{A}_6 : Geboren werden wir alle gleich, aber im Laufe unseres Heranwachsens scheiden sich die Wege, Buben werden eher für Technik interessiert, Mädchen eher für soziale Berufe.

$\mathcal{A}_5 \vee \mathcal{A}_6 \Rightarrow \text{Distanzproblem}$

$B_3 = \text{Distanz}$

Technische Universität Wien

⇒ *Mädchenprogramme, Förderung im Kindergarten und Schulunterricht*

A_7 :**Männlichkeiten****Weiblichkeiten**

A_8 : Männlichkeit und Weiblichkeit werden konstruiert, die erwarteten Verhaltensweisen und Interessen anhand der Geschlechterrollen-stereotype stimmen mit der Realität gar nicht überein.

$\mathcal{A}_7 \vee \mathcal{A}_8 \Rightarrow \text{Dekonstruktionsdilemma}$

$\mathcal{B}_4 = \text{Dekonstruktion}$

Theorem 2

$$X \cap Y = \{\} \quad \overset{\text{Förderung}}{\Rightarrow} \quad X \cap Y \neq \{\}$$

Beweis: trivial



?



♀



?

♂



♂



?



♀



♂

?



?



♀



\mathcal{K} ... Menge der Beurteilungskriterien

$\mathcal{K} = \{ \# \text{ Publikationen, eingeworbene Drittmittel,} \\ \text{Auslandsaufenthalte, Lebensalter} \}$

$$x \in \mathcal{X}, y \in \mathcal{Y} \xrightarrow{\mathcal{K}} x < y$$

\Rightarrow kaum weibliche Professorinnen

D ... Dienstrecht

*D = { \nexists Kollektivvertrag, \nexists Laufbahnmodell,
Kettenvertragsverbot }*

$$x \in X, y \in Y \stackrel{D}{\Rightarrow} \frac{|X|}{|Y|} \rightarrow 0$$

*\Rightarrow der höchste Anteil an Frauen
in der Wissenschaft findet sich derzeit
in den befristeten Positionen*



*? How to do
the right thing
?*



Aktivitäten der Fakultät für Informatik

- *WIT 1*
- *Gender Lehrveranstaltungen*
- *Mentoring*
- *Töchtertag*
- *FiT/giti*

*Stellenausschreibung für zwei
vierjährige Doktorandinnen-Stellen
exklusiv für Frauen: Mai 2006*

*Stellenausschreibung für eine
sechsjährige Post Doc Stelle exklusiv
für Frauen: Juni 2007*

Fakultät für Technische Chemie

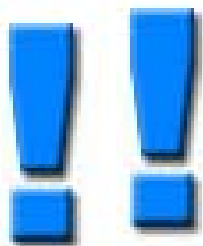
- *FIT*
- *CH-OH - Chemistry OpenHouse*
- *Mentoring*
- *TU-MML - Das TU Mitmachlabor*
- *TU MitmachKids / MitmachJuniors / MitmachProfis*

Fakultät für Technische Chemie

... dass es trotz vieler Chemie-Frauen im Studium sehr wenig habilitierte Frauen gäbe.

Das sehe ich schon auch und das ist mit ein Grund, dass ich, seit es das TU-Karrieremodell gibt, einige Frauen auf Karrierestellen ausgewählt habe...

...weil es eben - und das ist ausschlaggebend - entsprechend qualifizierte dafür gab und wir zu wenigen davon bisher eine Chance gegeben haben - um Namen zu nennen: Frau Dr. X, Frau Dr. Y, Frau Dr. Z und nun Frau Dr. W (dem gegenüber steht bis dato ein entsprechend qualifizierter Mann).



Just do it

